

Stephan Breitenmoser / Michel Jutzeler / Ralf Michael Straub

# Repetitorium Europarecht

Kurz gefasste Darstellung mit  
Schemata, Übungen und Lösungen

**orell füssli** Verlag

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Inhaltsübersicht</b>	<b>6</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>7</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>19</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>25</b>
<b>1. Teil Gegenstand der EU</b>	<b>27</b>
A. Status	27
1. Rechtsgrundlagen	27
2. Organisationsform	29
2.1 Traditionelle völkerrechtliche Organisationsformen	29
2.2 Abgrenzung der EU gegenüber Staat und Staatenbund	30
2.3 Qualifizierung als supranationale Organisation	31
3. Zweck	32
4. Werteordnung	33
4.1 Inhalt	33
4.2 Durchsetzung und Sanktionen	34
5. Zielsetzungen	34
6. Grundlage des Verhältnisses zwischen EU und Mitgliedstaaten	35
6.1 Grundsätze der Gleichheits- und Identitätswahrung	35
6.2 Loyalitätsprinzip	35
B. Mitgliedstaaten	35
1. Gründungsstaaten und Erweiterung	35
2. Beitritts-, Austritts- und Ausschlussverfahren	38
2.1 Beitritt	38
2.2 Austritt	39
2.3 Ausschluss	40
3. Verstärkte Zusammenarbeit einzelner Mitgliedstaaten	40
C. Territorialer Geltungsbereich	41
D. Unionsbürger	42
1. Unionsbürgerschaft	42
2. Unionsbürgerrechte	42
3. Unionsbürgerliches Diskriminierungsverbot	43
E. Eigendarstellung	44
1. Insignien	44
2. Mehrsprachigkeit	44
3. Publikationen	44
4. Informationszugang und Informationsvermittlung	46
F. Informationen	47
G. Übungen	48
<b>2. Teil Entwicklung der Europäischen Union</b>	<b>49</b>
A. Überblick	49
B. Europäische Bewegung nach dem Zweiten Weltkrieg	50
C. Gründungsphase	51
1. Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	52
2. Westeuropäische Union (WEU)	52

3.	Europäische Politische Gemeinschaft	53
4.	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) / Europäische Gemeinschaft (EG)	53
5.	Europäische Atomgemeinschaft (EAG/EURATOM)	54
6.	Institutionelle Vereinheitlichung der Organe	54
D.	Phase des institutionellen Ausbaus	54
1.	Einheitliche Europäische Akte	55
2.	Vertrag von Maastricht	55
3.	Abkommen zur Sozialpolitik	56
4.	Abkommen von Schengen und Dublin	56
5.	Vertrag von Amsterdam	57
6.	Vertrag von Nizza	57
7.	Charta der Grundrechte	58
8.	Verfassungsvertrag	58
E.	Aktueller Status: Vertrag von Lissabon	59
F.	Phase der Bewährung	61
1.	Euro-Krise	61
2.	Flüchtlingskrise	63
3.	Steuerkrise	64
4.	Sozialkrise	65
5.	Mitgliedstaatliche Verfassungskrisen	66
6.	Brexit	67
G.	Übungen	68
<b>3. Teil</b>	<b>Sonstige europäische internationale Organisationen</b>	<b>69</b>
A.	Überblick	69
B.	Europäische Atomgemeinschaft	69
C.	Europarat	70
D.	Wirtschaftliche Organisationen	72
1.	Europäische Freihandelsassoziation (EFTA)	72
2.	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)	74
E.	Sicherheitsorganisationen	75
1.	NATO	75
2.	OSZE	77
F.	Spezifische internationale Organisationen	78
G.	Übungen	79
<b>4. Teil</b>	<b>Institutionen</b>	<b>80</b>
A.	Allgemeines	80
1.	Überblick	80
2.	Ausgestaltung des institutionellen Systems	80
2.1	Die institutionelle Kompetenz- und Gewaltenteilung in der EU	81
2.2	Demokratische Legitimität	83
2.3	Selbstorganisationsrecht	85
2.4	Zusammenarbeit der Institutionen	85
2.5	Sitz der Institutionen	85
2.6	Personal der Institutionen	86
2.7	Exkurs: Lobbyismus	86
B.	Hauptorgane	87
1.	Europäischer Rat	87
1.1	Entwicklung	87
1.2	Zusammensetzung	87
1.3	Präsident des Europäischen Rates	87
1.4	Aufgaben	88

1.5	Organisation	88
1.6	Beschlussfassung	88
2.	Rat	89
2.1	Zusammensetzung	89
2.2	Aufgaben	89
2.3	Organisation	90
2.4	Beschlussfassung	92
3.	Europäisches Parlament	92
3.1	Zusammensetzung und Wahl	92
3.2	Aufgaben	93
3.3	Organisation	93
3.4	Beschlussfassung	94
3.5	Parteien und Fraktionen	94
4.	Kommission	94
4.1	Zusammensetzung und Wahl	94
4.2	Präsident der Kommission	95
4.3	Der Hohe Vertreter für Aussen- und Sicherheitspolitik (EUV 18)	96
4.4	Aufgaben	96
4.5	Organisation	97
4.6	Beschlussfassung	97
5.	Gerichtshof der Europäischen Union	97
5.1	Zusammensetzung und Wahl	97
5.2	Fachgerichte	98
5.3	Gerichtsorganisation	98
6.	Europäischer Rechnungshof	98
6.1	Zusammensetzung und Wahl	98
6.2	Aufgaben	99
6.3	Organisation und Beschlussfassung	99
7.	Europäische Zentralbank	99
7.1	Zusammensetzung und Ernennung	99
7.2	Aufgaben und Befugnisse	99
C.	Nebenorgane	100
1.	Wirtschafts- und Sozialausschuss (WSA)	100
1.1	Zusammensetzung und Wahl	100
1.2	Aufgaben	100
1.3	Organisation und Beschlussfassung	101
2.	Ausschuss der Regionen (AdR)	101
2.1	Zusammensetzung und Wahl	101
2.2	Aufgaben	102
2.3	Organisation	102
D.	Sonstige Einrichtungen	102
1.	Europäische Investitionsbank (EIB)	102
1.1	Ausstattung	102
1.2	Aufgaben	103
1.3	Organisation	103
2.	Europäischer Bürgerbeauftragter	103
2.1	Ernennung	103
2.2	Aufgaben	103
2.3	Organisation	104
3.	Europäischer Datenschutzbeauftragter	104
3.1	Ernennung	104
3.2	Aufgaben	104

3.3	Organisation	104
4.	Agenturen	104
E.	Rechtsetzungsverfahren	106
1.	Allgemeines	106
2.	Gesetzgebungsverfahren	107
2.1	Mitentscheidungsverfahren	107
2.2	Zustimmungsverfahren	110
2.3	Anhörungsverfahren	110
3.	Sonstige Rechtsetzungsverfahren	110
3.1	Delegationsverfahren	111
3.2	Komitologieverfahren	111
F.	Übungen	112
<b>5. Teil</b>	<b>Rechtsordnung und Rechtsschutz</b>	<b>113</b>
A.	Rechtsquellen	113
1.	Überblick	113
2.	Primäres EU-Recht	114
2.1	Allgemein	114
2.2	Kodifiziertes primäres EU-Recht	115
2.3	Ungeschriebenes primäres EU-Recht	116
3.	Grundrechte	116
3.1	Allgemeines	116
3.2	Abgrenzung zu den Grundfreiheiten	117
3.3	Die Charta der Grundrechte der EU	117
4.	Sekundäres EU-Recht	119
4.1	Überblick	119
4.2	Verordnungen	120
4.3	Richtlinien	120
4.4	Beschlüsse	123
4.5	Empfehlungen und Stellungnahmen	123
4.6	Sonstige Rechtshandlungen	124
5.	Rechtsgrundsätze des EU-Rechts	124
5.1	Allgemeines	124
5.2	Der Grundsatz der Subsidiarität	125
5.3	Der Grundsatz der Verhältnismässigkeit	125
5.4	Loyalitätsprinzip	125
5.5	Grundsatz der Gleichheits- und Identitätswahrung	126
5.6	Demokratieprinzip	126
5.7	Der Grundsatz des institutionellen Gleichgewichts	126
5.8	Weitere Rechtsgrundsätze	126
B.	Kompetenzverteilung zwischen der EU und den Mitgliedstaaten	127
1.	Überblick	127
2.	Arten von Zuständigkeiten	127
2.1	Ausschliessliche Zuständigkeit der EU	127
2.2	Geteilte Zuständigkeiten der EU	127
2.3	Zuständigkeiten zur Ergänzung, Koordination und Unterstützung	128
2.4	Ausschliessliche Zuständigkeit der Mitgliedstaaten	128
2.5	Vertragsabrundungskompetenz der EU	128
2.6	Zuständigkeit der EU kraft Sachzusammenhangs	129
C.	Verhältnis zum nationalen Recht	129
1.	Das Verhältnis zum nationalen Recht aus Sicht der EU	130
1.1	Grundsätze	130
1.2	Auswirkung	130

2.	Das Verhältnis zum Unionsrecht aus Sicht der Mitgliedstaaten	131
2.1	Die mitgliedstaatliche Rechtsprechung	131
2.2	Die Rechtsprechung des deutschen Bundesverfassungsgerichts	131
D.	Rechtsvollzug	132
1.	Grundlagen	132
2.	Direkter Vollzug	133
3.	Indirekter Vollzug	135
4.	Verwaltungskooperation	136
5.	Amts- und Staatshaftung	136
5.1	Amtshaftungsanspruch	137
5.2	Staatshaftungsanspruch	137
6.	Sanktionierung	138
E.	Rechtsschutz	138
1.	Allgemeines	138
1.1	Sachliche Zuständigkeit	139
1.2	Rechtsschutzverfahren	139
1.3	Rechtsmittelverfahren	140
1.4	Zuweisung der Rechtsschutzverfahren	140
1.5	Allgemeine Ausgestaltung der Rechtsschutzverfahren	140
2.	Vorabentscheidungsverfahren	141
3.	Vertragsverletzungsverfahren	142
4.	Nichtigkeitsklage	144
5.	Untätigkeitsklage	144
6.	Schadenersatzklage	145
7.	Inzidente Normenkontrolle	146
8.	Sonstige Verfahren	146
F.	Übungen	147
<b>6. Teil</b>	<b>Auswärtiges Handeln der EU</b>	<b>148</b>
A.	Einführung	148
1.	Übersicht	148
2.	Stellung der EU im Völkerrecht	149
2.1	Völkerrechtssubjekt	149
2.2	Rechts- und Geschäftsfähigkeit	149
2.3	Immunität und Vorrechte	149
3.	Abschluss völkerrechtlicher Verträge durch die EU	149
3.1	Vertragsschlusskompetenz der EU	149
3.2	Verhältnis der EU-Kompetenzen zu den Kompetenzen der Mitgliedstaaten	150
3.3	Verhandlungs- und Abschlusskompetenz	150
3.4	Wirkung der Verträge	151
3.5	Gemischte Abkommen	151
3.6	Rechtsschutz	152
4.	Europäischer Auswärtiger Dienst	152
B.	Gemeinsame Handelspolitik	152
1.	Überblick	152
2.	Formen handelspolitischer Massnahmen	153
2.1	Autonome handelspolitische Massnahmen	153
2.2	Vertragliche Handelspolitik	154
C.	Kooperationen	154
1.	Assoziierungsabkommen	154
1.1	Zollunion mit der Türkei	154
1.2	Europäischer Wirtschaftsraum	154

1.3	Sektorielle Abkommen mit der Schweiz	155
1.4	Entwicklungszusammenarbeit	155
1.5	Mittelmeerpartnerschaft	157
2.	Wirtschaftsabkommen	157
D.	Erlass restriktiver Massnahmen	158
1.	Übersicht	158
2.	Verfahren	158
3.	Rechtsschutz	159
E.	Gemeinsame Aussen- und Sicherheitspolitik (GASP)	159
1.	Übersicht	159
2.	Zuständigkeiten	159
3.	Handlungsformen der GASP	159
4.	Verfahren und Rechtsschutz	160
5.	Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik	161
F.	Übungen	162
<b>7. Teil</b>	<b>Wirtschaft und Finanzen</b>	<b>163</b>
A.	Einführung	163
B.	Finanzordnung	163
1.	Allgemeines	163
1.1	Grundlage	163
1.2	Struktur	164
1.3	Verfahren	165
1.4	Haushaltsprinzipien	165
1.5	Ausführung des Haushalts	166
1.6	Kontrolle des Haushalts	166
1.7	Betrugsbekämpfung	166
2.	Gesamthaushalt und Einzelpositionen	167
2.1	Gesamthaushalt	167
2.2	Einnahmen der EU	168
2.3	Ausgaben der EU	169
3.	Finanzierungsstatus der Mitgliedstaaten	169
4.	Finanzierungsleistungen von Drittstaaten	171
C.	Wirtschafts- und Währungspolitik	171
1.	Übersicht	171
2.	Das institutionelle System der Währungsunion	172
2.1	Überblick	172
2.2	Das ESZB	172
2.3	Die EZB	173
3.	Wirtschaftspolitik	173
3.1	Die Koordinierung der Wirtschaftspolitik	173
3.2	Verpflichtung zur Haushaltsdisziplin und zur Vermeidung übermässiger Defizite	175
3.3	Alleinhaftung der Mitgliedstaaten und Beistand für in Not geratene Mitgliedstaaten	176
4.	Währungspolitik	177
4.1	Einführung	177
4.2	Stufen zur Verwirklichung der Währungsunion	177
4.3	Wirtschaftliche Konvergenz	177
D.	Übungen	179
<b>8. Teil</b>	<b>Die Grundfreiheiten</b>	<b>180</b>
A.	Grundlagen	180
1.	Überblick	180

2.	Allgemeine Prinzipien der Grundfreiheiten	180
2.1	Schutz- und Anwendungsbereich	181
2.2	Schutzwirkung und -richtung	181
2.3	Diskriminierungs- und Beschränkungsverbote	181
2.4	Rechtfertigungsmöglichkeiten und -gründe	182
2.5	Zusammenwirken von Grundrechten und Grundfreiheiten	182
B.	Freier Warenverkehr	183
1.	Allgemeines	183
2.	Die Zollunion	184
3.	Verbot mengenmässiger Ein- und Ausfuhrbeschränkungen sowie Massnahmen gleicher Wirkung	184
3.1	Verbot mengenmässiger Beschränkung	185
3.2	Massnahmen gleicher Wirkung	185
3.3	Ausnahmen und Beschränkungen der Warenverkehrsfreiheit	187
3.4	Ausnahmen nach AEUV 36	187
3.5	Immanente Schranken von AEUV 34 – sog. Rule of Reason	188
3.6	Drittwirkung der Warenverkehrsfreiheit	189
3.7	Detaillierter Prüfungsaufbau	189
4.	Der Erschöpfungsgrundsatz des geistigen Eigentums	191
4.1	Allgemeiner Grundsatz	191
4.2	Einzelfragen	192
5.	Handelsmonopole (AEUV 37)	192
C.	Freier Personenverkehr	192
1.	Überblick	192
2.	Die Freizügigkeit der Arbeitnehmer	193
2.1	Begriff des Arbeitnehmers	193
2.2	Gegenstand der Arbeitnehmerfreizügigkeit	193
2.3	Einzelfragen	194
2.4	Beschränkungen und Ausnahmen	197
2.5	Detaillierte Prüfung	198
3.	Niederlassungsfreiheit	200
3.1	Geltungsbereich	200
3.2	Adressaten	200
3.3	Schutzwirkung	200
3.4	Begleitrechte	201
3.5	Beschränkungen und Ausnahmen	201
3.6	Beschränkung nach AEUV 52	201
3.7	Ausschluss von Tätigkeiten nach AEUV 51 Abs. 2	201
3.8	Spezifische Beschränkungen	201
3.9	Detaillierte Prüfung	201
D.	Freier Dienstleistungsverkehr	203
1.	Allgemeines	203
1.1	Der Begriff der Dienstleistung	203
1.2	Ausprägungen der Dienstleistungsfreiheit	203
2.	Die Abgrenzung gegenüber anderen Grundfreiheiten	204
2.1	Die Abgrenzung gegenüber dem freien Personenverkehr	204
2.2	Abgrenzung gegenüber der Warenverkehrsfreiheit	204
2.3	Abgrenzung gegenüber der Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit	204
3.	Geltungsbereich	205
3.1	Personaler Geltungsbereich	205
3.2	Sachlicher Geltungsbereich	205
3.3	Drittwirkung	205

4.	Beschränkungen	205
4.1	Ausdrückliche Rechtfertigungsgründe	205
4.2	Immanente Schranken	206
4.3	Detaillierte Prüfung	206
E.	Freier Kapital- und Zahlungsverkehr	208
1.	Grundlagen	208
1.1	Gegenstand	208
1.2	Abgrenzungen	208
2.	Inhalt	209
2.1	Verbot der Beschränkung des Kapitalverkehrs	209
2.2	Verbot der Beschränkung des Zahlungsverkehrs	209
3.	Ausnahmen und Beschränkungen	209
3.1	Ausnahmen	209
3.2	Massnahmen gegen die Terrorismusfinanzierung	210
F.	Übungen	210
<b>9. Teil</b>	<b>Harmonisierung der Rechtsordnungen</b>	<b>211</b>
A.	Einführung	211
1.	Ziel der Harmonisierung	211
2.	Rechtsgrundlagen	212
3.	Voraussetzungen für die Harmonisierung	212
3.1	Harmonisierung der Rechtsordnungen gestützt auf AEUV 114	212
3.2	Angleichung nach AEUV 115	213
4.	Gesetzgebungsverfahren	213
5.	Befolgung und Umsetzung in den Mitgliedstaaten	214
5.1	Überblick	214
5.2	Verletzung der Umsetzungspflicht	214
5.3	Abweichende Regelungen in den Mitgliedstaaten	214
B.	EU-Verbraucherschutz	215
1.	Übersicht	215
2.	Rechtsangleichung im Bereich des Verbraucherschutzes	215
C.	Europäisches Gesellschaftsrecht	219
1.	Überblick	219
2.	Angleichung des Gesellschaftsrechts	219
3.	Einführung europäischer Gesellschaftsformen	220
3.1	Überblick	220
3.2	Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	220
3.3	Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE)	221
3.4	Die Europäische Genossenschaft (SCE)	223
D.	EU-Urheberrechte und Gewerblicher Rechtsschutz	224
1.	Überblick	224
2.	Urheberrecht	225
3.	Gewerbliche Schutzrechte	226
3.1	Patentrecht	226
3.2	Weitere Harmonisierungsmassnahmen	227
3.3	Sortenschutz	228
3.4	Markenrecht	228
E.	EU-Steuerrecht	229
1.	Überblick	229
2.	Harmonisierung der indirekten Steuern	230
2.1	Harmonisierung der Umsatzsteuern	230
2.2	Harmonisierung der Verbrauchssteuern	231
3.	Harmonisierung der direkten Steuern	231

F. Übungen	232
<b>10. Teil Wettbewerbspolitik</b>	<b>233</b>
A. Einführung	233
B. Grundlagen des EU-Kartellrechts	235
1. Rechtliche Grundlagen	235
2. Anwendungsbereich	235
2.1 Sachlicher Anwendungsbereich	235
2.2 Persönlicher Anwendungsbereich	236
2.3 Räumlicher Anwendungsbereich	236
3. Relevanter Markt	237
4. Das Verhältnis zum nationalen Kartellrecht	237
5. Schadenersatz	238
6. Bedeutung	239
C. Kartellverbot	240
1. Verhalten	241
1.1 Relevanter Markt	241
1.2 Wettbewerbsabrede	241
1.3 Wettbewerbsbeschränkung	241
1.4 Spürbarkeit	243
1.5 Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten	243
2. Freistellung	244
2.1 Einzelfreistellung	244
2.2 Gruppenfreistellung	244
3. Rechtsfolgen und Sanktionen	245
D. Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung	245
1. Verhalten	246
1.1 Relevanter Markt	246
1.2 Marktbeherrschende Stellung	246
1.3 Missbräuchliche Ausnutzung	246
1.4 Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten	248
2. Rechtsfolgen und Sanktionen	248
E. Fusionskontrolle	248
1. Überblick	248
2. Zuständigkeitsverteilung	249
3. Anwendungsvoraussetzungen	249
4. Verfahren	250
5. Materielle Beurteilung	250
6. Sanktionen	250
F. Öffentliche Unternehmen	250
1. Grundsatz	250
2. Ausnahme	251
G. Beihilfenrecht	252
1. Allgemeines	252
2. Beihilfenverbot	252
2.1 Begriff der Beihilfen	252
2.2 Voraussetzungen	253
3. Ausnahmen vom Beihilfenverbot	253
3.1 Legalausnahmen	253
3.2 Ermessensausnahmen	253
3.3 Sonstige Ausnahmen	254
4. Überprüfung von staatlichen Beihilfen	254
4.1 Verfahren	254

4.2	Rechtsfolgen	254
H.	Übungen	255
<b>11. Teil</b>	<b>Übrige Politiken</b>	<b>256</b>
A.	Landwirtschafts- und Fischereipolitik	256
1.	Übersicht	256
2.	Sachlicher Anwendungsbereich der GAP	256
3.	Ziele, Mittel und Instrumente der GAP	257
3.1	Ziele und Mittel der gemeinsamen Agrar- und Landwirtschaftspolitik	257
3.2	Marktordnungspolitik	257
4.	Fischereipolitik	258
B.	Sozialpolitik	258
1.	Überblick	258
2.	Rechtsgrundlagen und Tätigkeit der EU	259
C.	Verkehrspolitik und Transeuropäische Netze	260
1.	Überblick	260
2.	Verkehrspolitik	260
3.	Transeuropäische Netze	261
D.	Umweltpolitik	261
1.	Überblick	261
2.	Rechtsgrundlagen und Grundsätze der Tätigkeit der Union	262
E.	Sonstige Politikbereiche	263
F.	Übungen	264
<b>12. Teil</b>	<b>Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts</b>	<b>265</b>
A.	Einführung	265
1.	Übersicht	265
2.	Entwicklung	265
3.	Die Zusammenarbeit nach dem Vertrag von Lissabon	266
3.1	Neue Handlungsformen	266
3.2	Rechtsetzungsverfahren	266
3.3	Rechtsschutzverfahren	267
3.4	Zuständigkeit der EU im Strafrecht	267
3.5	Vorbehalte zugunsten der Mitgliedstaaten	268
B.	Politik in den Bereichen der Grenzkontrollen sowie von Asyl und Einwanderung	268
1.	Einleitung	268
2.	Grenzkontrollen – Das Schengen-Regime	268
2.1	Begriff und Inhalt des Schengener Rechts	269
2.2	Aufhebung der Binnengrenzkontrollen	269
2.3	Kooperation im Rahmen von Schengen	269
2.4	Gemeinsame Visa-Politik	271
3.	Asyl und Einwanderung	271
3.1	Das Gemeinsame Europäische Asylsystem	271
3.2	Inhalt und Zielsetzung von Dublin	272
3.3	Einwanderungspolitik	273
C.	Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen	274
1.	Einleitung	274
2.	Grundsatz der Anerkennung und Vollstreckung zivilrechtlicher Entscheidungen	274
3.	Grenzüberschreitende Beweiserhebung	275
D.	Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	276
1.	Einleitung	276
2.	Gegenseitige Anerkennung und Angleichung des Strafrechts	276
2.1	Der Europäische Haftbefehl	276
2.2	Weitere Massnahmen	277

3.	Institutionelle Ausgestaltung der polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit	278
3.1	Justizielle Zusammenarbeit	278
3.2	Polizeiliche Zusammenarbeit	278
E.	Übungen	279
<b>13. Teil</b>	<b>Die Schweiz und die EU</b>	<b>280</b>
A.	Überblick	280
B.	Das Freihandelsabkommen von 1972	282
1.	Inhalt	282
2.	Beschränkungsmöglichkeiten und Schutzklausel	283
3.	Gemischter Ausschuss	283
C.	Das Versicherungsabkommen von 1989	284
D.	Die sektoriellen Verträge zwischen der Schweiz und der EU	284
1.	Einführung	284
2.	Personaler und sachlicher Charakter	284
2.1	Personaler Charakter	284
2.2	Sachlicher Charakter	284
3.	Bilaterale I	285
3.1	Einleitung	285
3.2	Das Freizügigkeitsabkommen (FZA)	285
3.3	Das Landverkehrsabkommen	291
3.4	Das Luftverkehrsabkommen (LVA)	291
3.5	Abkommen über die Anerkennung von Konformitätsbewertungen	292
3.6	Das Beschaffungsabkommen	292
3.7	Das Landwirtschaftsabkommen	293
3.8	Das Forschungsabkommen	293
4.	Bilaterale II	293
4.1	Schengen- und Dublin-Assoziierungsabkommen	294
4.2	Das Betrugsbekämpfungsabkommen	297
4.3	Zinsbesteuerungsabkommen	298
4.4	MEDIA	298
4.5	Abkommen über verarbeitete Landwirtschaftsprodukte	298
4.6	Statistikabkommen	299
4.7	Abkommen über die Beteiligung an der Europäischen Umweltagentur	299
4.8	Abkommen über die Vermeidung der Doppelbesteuerung von Ruhegehältern	299
E.	Das Wettbewerbsabkommen	300
F.	Weitere Abkommen mit der EU	300
G.	Autonomer Nachvollzug	301
1.	Ausgangslage	301
2.	Nachvollzug durch die Gesetzgebung	301
3.	Nachvollzug durch die Rechtsprechung	302
H.	Ausblick / weitere Entwicklungen	303
I.	Übungen	305

<b>Lösungen</b>	<b>306</b>
Lösungen zum 1. Teil	306
Lösungen zum 2. Teil	307
Lösungen zum 3. Teil	308
Lösungen zum 4. Teil	309
Lösungen zum 5. Teil	311
Lösungen zum 6. Teil	313
Lösungen zum 7. Teil	314
Lösungen zum 8. Teil	315
Lösungen zum 9. Teil	316
Lösungen zum 10. Teil	317
Lösungen zum 11. Teil	318
Lösungen zum 12. Teil	319
Lösungen zum 13. Teil	320
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>322</b>